

Deutsches Kulturforum östliches Europa

VERLAGSPROGRAMM
2027



Das Brandenburger Tor und der berühmte Maler Adolph von Menzel – typisch preußisch, typisch Berlin ... oder doch nicht? »Jeder zweite Berliner ist ein Schlesier«, hieß es früher und Roswitha Schieb zeigt, wie viele Spuren noch heute auf schlesische Ursprünge verweisen. Sogar die charakteristischen Granitplatten auf den Berliner Fußwegen stammen aus der Region, die seit ihrer Eroberung durch Friedrich II. Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1945 das wichtigste Hinterland für die Spreemetropole war. Auf drei großen Spaziergängen durch die architektonische, künstlerische und literarische Stadtlandschaft überrascht das reich bebilderte Buch mit typisch schlesischen Phänomenen der Industrie-, Theater-, Kunst- und Gesellschaftsgeschichte Berlins. Die Autorin rückt den Berlinerinnen und Berlinern sowie ihren Gästen die geografische Nähe Schlesiens ins Bewusstsein, in der Hoffnung, den Austausch zwischen der deutschen Hauptstadt und ihrer heute zu Polen gehörenden benachbarten Kulturlandschaft wieder neu zu beleben.

Roswitha Schieb
Jeder zweite Berliner
Schlesische Spuren an der Spree

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb.,
Kurzbiografien,
ausführl. Registern und Karten
384 S., gebunden, m. Lesebändchen
€ [D] 5,- / € [A] 5,20 (UVP)
(früher: € [D] 19,80/€ [A] 20,40)
ISBN 978-3-936168-61-7



Film zum Buch:
kurzelinks.de/schlesischespurenberlin

»[Ein] Buch mit lesenswerten Spaziergängen,
die verhindern helfen, dass sich das Gedächtnis
in Luft auflöst.«

Berliner Zeitung



Roswitha Schieb

Literarischer Reiseführer Niederschlesien

Fünf Partien durch das zehnfach interessante Land

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Zeittafel,
ausführl. Registern u. mehrsprachigen Karten

479 S., Broschur

€ [D] 22,-/€ [A] 22,70

ISBN 978-3-936168-93-8



Niederschlesien ist nicht nur ein Teppich arkadischer Gefilde, sondern auch eine reiche literarische Landschaft: Im »Herzen Niederschlesiens« reisen wir zum Zobten/Ślęza und um Breslau/Wrocław herum auf der Suche nach den Ursprüngen, in »Krieg und Frieden« stellt die Autorin Schauplätze religiöser und nationaler Kämpfe den Zeugnissen von Versöhnung und Verständigung gegenüber, »Schlesische Mystik« spürt Schwarmgeister von Görlitz bis Agnetendorf/Jagniątków auf, in »Bergromantik« stehen Riesengebirge, Hirschberger Tal und nicht zuletzt Rübezahl im Zentrum, und das »Getupelte, Gedoppelte« zeigt Zerrissenheit durch soziale Widersprüche und Einheit in Gottesgewissheit im Waldenburger und Glatzer Bergland. Das Buch enthält Stimmen von Literaturschaffenden wie Gerhart Hauptmann und Olga Tokarczuk, die mit dem Nobelpreis gewürdigt wurden, sowie Andreas Gryphius, Daisy von Pless, Ruth Hoffmann, Arnold Zweig, Joanna Bator oder Filip Springer.

»[...] auch Niederschlesien-Kenner werden viel Neues entdecken. Der Literarische Reiseführer Niederschlesien gibt deutschsprachigen Lesern außerdem einen guten Einblick in die polnische niederschlesische Literatur der Gegenwart.«

SILESIA Journal



Roswitha Schieb

Literarischer Reiseführer Breslau Sieben Stadtpaziergänge

3., aktualisierte u. erweiterte Auflage
Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Kurzbiogr.,
Zeittafel, ausführl. Registern u. zweispr. Karten
404 S., Integralbroschur m. Lesebändchen
€ [D] 19,80/€ [A] 20,40
ISBN 978-3-936168-85-3

Film zum Buch: kurzelinks.de/literaturreisebreslau



Ein Gang durch die Literaturstadt Breslau, Zentrum des Humanismus und der deutschen Barockdichtung, Wirkungsstätte bedeutender Autoren und Autorinnen wie Gerhart Hauptmann oder Olga Tokarczuk, in den 1920er Jahren Keimzelle der Hörfunk-Avantgarde und seit den 1970er Jahren Anziehungspunkt für herausragende polnische Dichter und Theatermacher. 2016 wurde Breslau Kulturhauptstadt Europas und UNESCO-Weltbuchhauptstadt. Die überarbeitete Neuauflage des Klassikers aus dem Verlagsprogramm des Kulturforums präsentiert Zitate vom 14. bis zum 21. Jahrhundert sowie umfassende Informationen zu Kultur und Geschichte der UNESCO-Literaturstadt.

»Ein Reiseführer, dessen Lektüre fast die Reise selbst ersetzt.«

Neue Zürcher Zeitung

Marcin Wiatr
**Literarischer Reiseführer
Oberschlesien**

Fünf Touren durch das barocke, (post)industrielle, grüne, mystische Grenzland

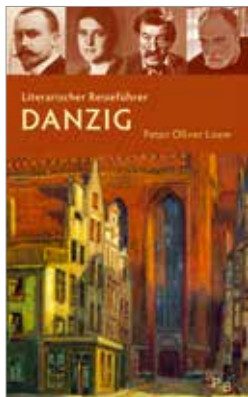
2., aktualisierte u. erweiterte Auflage
Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Kurzbiogr.,
Zeittafel, ausführl. Registern u. zweispr. Karten
423 S., Broschur
€ [D] 22,-/€ [A] 22,70
ISBN 978-3-936168-91-4



Oberschlesien – eine Region mit wechselvoller Vergangenheit, geprägt von vielgestaltigen kulturellen Einflüssen, die sich gegenseitig durchdringen und überlappen. Hier leben Menschen zusammen, die sich als Polen, Deutsche oder Oberschlesier fühlen. Impulse für die regionale Identität gibt die mehrsprachige Literatur. Hier wurden Joseph von Eichendorff, Max Herrmann-Neiße oder Horst Bienek geboren. Auch Janosch hat seiner Heimat ein belletristisches Denkmal gesetzt, Małgorzata Szejnert wurde zur modernen Chronistin des Industrieerbes, Jaromír Nohavica besang die Region und der Regisseur Kazimierz Kutz hielt sie in einer Filmtrilogie fest. Das Buch richtet den Blick auf Orte wie Neiße/Nysa, Gleiwitz/Gliwice, Myslowitz/Mysłowice, Lubowitz/Łubowice oder St. Annaberg/Góra Świętej Anny und behandelt anhand ausgewählter Beispiele die Lage, Architektur, Industrie, Landschaft und Mystik dieser außergewöhnlich facettenreichen Region.

»Wiatrs geografische Auswahl [ist] durchdacht und auf Repräsentativität bedacht, die literarischen Bezüge werden viele überraschen, und seine aufklärerische und gleichzeitig mitreißende Erzählweise machen den Reiseführer zu einem Muss für jeden deutschen Oberschlesien-Besucher. Den polnischen Lesern bleibt eine schnelle polnischsprachige Ausgabe dieses im deutsch-polnischen Kontext unverzichtbaren Buches zu wünschen!«

DIALOG – Deutsch-Polnisches Magazin



Peter Oliver Loew

Literarischer Reiseführer Danzig Acht Stadtspaziergänge

2., aktualisierte u. erweiterte Auflage
Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Kurzbiogr.,
Zeittafel, ausführl. Registern u. zweispr. Karten
408 S., Integralbroschur m. Lesebändchen
€ [D] 19,80/€ [A] 20,40
ISBN 978-3-936168-79-2

**Eine polnische Ausgabe ist beim Institut
Kultury Miejskiej, Danzig, erschienen.**

Danzig mit seiner deutschen und multikulturellen Geschichte ist nicht nur literarischer Ort der Werke von Günter Grass, sondern auch vieler anderer deutscher und polnischer Literaturschaffender vom Barock bis zur Gegenwart. In acht Spaziergängen präsentiert der Slawist und Historiker Peter Oliver Loew, Spezialist für Geschichte und Gegenwart Danzigs, Texte von Joseph von Eichendorff, Johanna Schopenhauer, Alfred Döblin, Stefan Chwin, Paweł Huelle sowie vielen anderen Autorinnen und Autoren. Zugleich führt Loew die Lesenden kenntnisreich durch das »Venedig des Nordens«.

»Loews Buch sollte unbedingt zum Gepäck eines jeden
Danzig-Reisenden gehören.«

Süddeutsche Zeitung

»Dieser Stadtführer [...] wird wohl auf absehbare Zeit das
Standardwerk für die historisch-literarische Erkundung der Stadt
durch anspruchsvolle Besucher bleiben.«

Der Tagesspiegel

»Dieses Buch tarnt sich als Reiseführer, enthält dementsprechend
Routen durch Danzig/Gdańsk, alte und neue Fotos, ist jedoch in Wahr-
heit eine klug komponierte Anthologie.«

Die Welt

Marcin Wiatr

Literarischer Reiseführer Galizien Unterwegs in Polen und der Ukraine

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Zeittafel,
ausführl. Registern u. mehrsprachigen Karten
476 S., Integralbroschur m. Lesebändchen
€ [D] 19,80/€ [A] 20,40
ISBN 978-3-936168-77-8



Galizien ist fester Bestandteil des Habsburgermythos und Inbegriff welt-verlorener Abgeschiedenheit, ostjüdischer Kulturtraditionen, kakanischer Lebensart und unbeschreiblicher Armut. Auch wenn es das supranationale Gebilde namens Habsburgermonarchie, zu dem Galizien zwischen 1772 und 1918 gehörte, nicht mehr gibt, lebt die Region in der Literatur fort. Neben Leopold von Sacher-Masoch, Iwan Franko und Karl Emil Franzos befassten sich Joseph Roth, Bruno Schulz, Mascha Kaléko, Stanisław Vincenz, Józef Wittlin, Hnat Chotkewytsch, Zygmunt Haupt, Stanisław Lem und Isaak Babel mit galizischen Themen. In dieser Tradition stehen unter anderen Sofia und Juri Andruchowytsch, Andrzej Stasiuk, Olga Tokarczuk, Martin Pollack, Tanja Maljartschuk, Taras und Jurko Prochasko, Ziemowit Szczerek, Natalia Sniadanko, Maxim Biller. Das Buch führt an Orte europäischer Geschichte im Südosten Polens und im Westen der Ukraine – von Krakau über Tarnow bis nach Brody sowie von Lemberg über Drohobytsh, Stanislaw/Iwano-Frankiwsk und Boryslau bis nach Zakopane. Marcin Wiatr ruft uns ins Bewusstsein, dass Galizien historische Lektionen bereithält, die uns alle in Europa angehen.

»»Literarischer Reiseführer« ist für diesen Führer wahrlich ein Understatement.««

Frankfurter Allgemeine Zeitung



Roswitha Schieb

Literarischer Reiseführer Böhmisches Bäderdreieck

Karlsbad · Marienbad · Franzensbad

2., aktualisierte Auflage

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Zeittafeln,

Namenverzeichnis u. zweispr. Karten

361 S., Integralbroschur m. Lesebändchen

€ [D] 19,80/€ [A] 20,40

ISBN 978-3-936168-86-0

Film zum Buch: kurzelinks.de/baederdreieck



Die westböhmisches Bäder waren durch alle Epochen hindurch internationale Anziehungspunkte für Persönlichkeiten aus der Welt der Literatur, der Kunst und der Politik. Dies spiegelt sich in einer Fülle deutscher, tschechischer und anderssprachiger Texte. Die Spaziergänge durch die berühmten Kurorte führen auf die Spuren von Jahrhundertautoren wie Goethe und Kafka, aber auch von weniger bekannten Namen wie Marie von Ebner-Eschenbach oder Louis Fünberg. Zitate wichtiger tschechischer Literaturschaffender wie Božena Němcová, Jan Neruda oder Karel Čapek zeigen wiederum einen ganz eigenen Blick auf die Bäder, die nach dem Zweiten Weltkrieg zum Teil verfielen, zum Teil neue künstlerische Treffpunkte wurden. Das Buch lädt zu einer Entdeckungsreise in die reizvolle Kurregion ein, deren drei Bäder zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

»Das ist alles so einladend gestaltet, dass man große Lust verspürt, sich selbst eine Kur in Karlsbad oder Marienbad verschreiben zu lassen. [...] Nach den Bänden über Breslau, Danzig und Oberschlesien ist dies bereits der vierte Reiseführer in dieser verdienstvollen Reihe, die [...] in jeglicher Hinsicht Maßstäbe für das Format Literarischer Reiseführer setzt.«

Henning Heske, Literaturblog Seitenauslinie

Arne Franke, Katrin Schulze

Grafschaft Glatz

Schlösser, Herrenhäuser und Parks

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Kurzbiogr., Glossar,
ausführl. Registern u. mehrsprachigen Karten

ca. 350 S., Broschur

€ [D] 20,-/€ [A] 20,60

ISBN 978-3-936168-98-3

NEUERSCHEINUNG
Frühjahr 2027



Zwischen Böhmen und Schlesien liegt die Grafschaft Glatz, die sich neben ihrer landschaftlichen Schönheit durch eine Vielzahl an Schlössern und Herrenhäusern mit dazugehörigen Parkanlagen auszeichnet. Bis zur Eroberung Schlesiens durch König Friedrich II. von Preußen 1742 war das »Herrgottsländchen« Bestandteil des Königreichs Böhmen. Im frühen 20. Jahrhundert wurde die Grafschaft dann vor allem wegen der zahlreichen Kurbäder als »Gesundbrunnen Deutschlands« geschätzt. Hingegen blieb der große Bestand an mittelalterlichen Burgen, an Schlössern und Herrenhäusern, an Gärten und Parks – teilweise von überregionaler Bedeutung – bis heute weitgehend unbekannt.

Obwohl viele Anlagen heute in verwahrlostem oder ruinösem Zustand sind, zeigen mehrere herausragende Restaurierungsprojekte, dass diese reiche, malerisch von den Sudeten umrahmte Kulturlandschaft durchaus mit dem »Schlesischen Elysium«, dem Hirschberger Tal am Rande des Riesengebirges, mithalten kann.



Arne Franke

Das schlesische Elysium

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser und Parks im Hirschberger Tal

Co-Autorin: Katrin Schulze

unveränderte Taschenbuchausgabe der 5. Auflage
Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Glossar, Kurzbiogr.,
ausführl. Registern u. zweispr. Karten

307 S., Broschur

€ [D] 20,-/€ [A] 20,60

ISBN 978-3-936168-94-5

Film zum Buch:

kurzelinks.de/schles-elysium



Das Hirschberger Tal am Fuße des Riesengebirges beeindruckt durch seine bezaubernde Verbindung von Naturschönheit und Burgen, Schlössern, Herrenhäusern, Park- und Gartenanlagen. Hier entstand in Jahrhunderten eine Kulturlandschaft von europäischem Rang, an deren Gestaltung bedeutende Architekten und Gartenbauer wie Schinkel, Stüler oder Lenné mitwirkten und in der sich auch preußische Könige ihre Sommersitze errichteten. Die reich bebilderte kunsthistorische Publikation widmet jedem Objekt ausführliche kunst- und kulturgeschichtliche Beschreibungen. Mit sorgfältig recherchierten Details und praktischen Tipps lädt sie dazu ein, eine der ältesten Tourismusregionen Mitteleuropas wiederzuentdecken.

»Das Buch lädt zum bloßen Genießen ein, man ist schon ein wenig dort, bevor man vielleicht wirklich hinfährt.«

SR 2 Kulturradio

Die Publikation informiert über die Geschichte der Neumark, einer historischen Landschaft, die in Polen und Deutschland in Vergessenheit geraten ist. Schlösser, Herrenhäuser, Kirchen, Klosteranlagen – die architektonischen Zeugnisse der Vergangenheit – werden beschrieben und auf frühen sowie aktuellen Fotografien gezeigt. Der Kulturreiseführer mit informativen Einführungstexten und touristischen Hinweisen entstand auf der Basis einer Wanderausstellung.

Paweł Rutkowski (Hg.)
**Streifzüge zwischen
 Oder und Drage**

Begegnungen mit der Neumark

Mit einer historischen Einführung von
 Werner Vogel und Texten dt. u. poln. Fachleute,
 zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Glossar, Kurzbiogr.,
 ausführl. Registern u. zweispr. Karten
 253 S., gebunden, m. Lesebändchen
 € [D] 9,80/€ [A] 10,- (UVP)
 (früher € [D] 19,80/€ [A] 20,40)
 ISBN 978-3-936168-44-0



Paweł Rutkowski (wyd.)
**Wędrowki między Odrą
 a Drawą**

Spotkanie z Nową Marchią

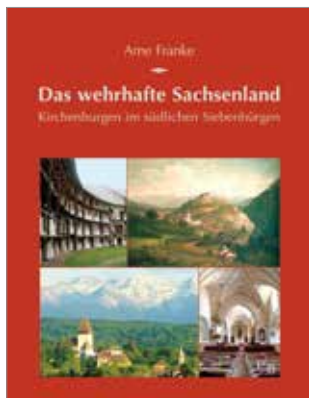
Publikacja z historycznym wstępem
 Wernera Vogla oraz tekstami polskich
 i niemieckich naukowców, liczne kolorowe
 i czarno-białe ilustracje, słownik, biogramy,
 indeks osób i miejscowości, dwujęzyczne
 mapy
 219 str., oprawa twarda. PLN 12,-
 ISBN 978-3-936168-51-8

Publikacja informuje o Nowej Marchii – krajobrazie historycznym, który zarówno w Niemczech, jak i w Polsce popadł w zapomnienie. Pałace, dwory, kościoły i zabudowania klasztorne – architektoniczne świadectwa przeszłości – zostały tu opisane i pokazane zarówno na historycznych jak i na współczesnych fotografiach. Przewodnik zawierający teksty wprowadzające w tematykę i praktyczne informacje turystyczne powstał na bazie wystawy pod tym samym tytułem.

Zur Grenzsicherung und Urbarmachung des Landes riefen ungarische Könige seit dem 12. Jahrhundert deutsche Siedlerinnen und Siedler in den Karpatenbogen. Auf Bedrohungen von außen, besonders auf Einfälle osmanischer Türken seit dem 14. Jahrhundert, wurde mit der Befestigung von Städten und Kirchen reagiert. In Siebenbürgen entwickelte sich ein engmaschiges Netz von Wehrkirchen, das in Europa einzigartig ist.

»In der Flut der Bücher über siebenbürgische Kirchenburgen [...] wunderbar und wundersam dies Buch als Leistung, Inhalt, Bild, Komposition, Struktur des Ganzen und Illustration im Einzelnen.«

Eginald Schlattner



Arne Franke

Das wehrhafte Sachsenland **Kirchenburgen im südlichen** **Siebenbürgen**

2., aktualisierte u. überarbeitete Auflage

Mit einer historischen Einführung von Harald Roth, zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Glossar, Kurzbiogr., ausführl. Registern und zweispr. Karten

453 S., gebunden, m. Lesebändchen

€ [D] 14,80/€ [A] 15,30

(früher: € [D] 19,80/€ [A] 20,40)

ISBN 978-3-936168-56-3

Mariana Hausleitner

Bukowina

Eine europäische Vielvölkerregion

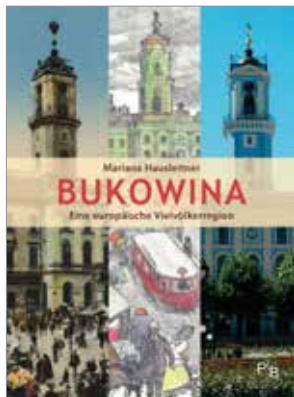
Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Karten u. ausführl.

Registern

331 S., gebunden

€ [D] 22,-/€ [A] 22,70

ISBN 978-3-936168-96-9



»Ich erkläre das Buch schon jetzt zum
Standardwerk zum Thema Bukowina.«

Helmut Kusdat, Bukowina-Experte

Die Bukowina, heute aufgeteilt zwischen Rumänien und der Ukraine, war seit dem späten 18. Jahrhundert ein österreichisches Kronland. In der multiethnisch geprägten Region entstand ein vielsprachiges »Europa im Kleinen«. Ihr plurikulturelles Erbe inspiriert bis heute Kunst-, Literatur- und Filmschaffende.

Durch die Literatur von Karl Emil Franzos, Rose Ausländer, Paul Celan oder Manfred Winkler ist die Landschaft und ihr geistiges Zentrum Czernowitz (ukr. Tscherniwzi, rum. Cernăuți) weltweit bekannt geworden.

Seit Jahrzehnten forscht die Historikerin Mariana Hausleitner über die Bukowina. Hier zeichnet sie die historischen Grundzüge der Region unter besonderer Berücksichtigung der deutschen und jüdischen Bevölkerung nach. Der Bogen wird über die Eingliederung ins Habsburgerreich, als Deutsche und Juden einwanderten, und die Zwischenkriegszeit, als die Region an Rumänien kam, bis zu den Verheerungen des Zweiten Weltkriegs mit der Aufteilung zwischen der Sowjetunion und Rumänien gespannt. Die Umsiedlung der Deutschen sowie die Deportation und Ermordung Zehntausender Jüdinnen und Juden bilden dabei die tragischen Tiefpunkte.



Ute Schmidt

Bessarabien

Deutsche Siedlungen am Schwarzen Meer

3., aktualisierte u. erweiterte Auflage
Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb.,
Kartenteil u. Übersichtskarte in Einstecktasche, Zeit-
tafel u. ausführl. Registern, 420 S., gebunden
€ [D] 19,80/€ [A] 20,40
ISBN 978-3-936168-89-1

Film zum Buch: kurzelinks.de/bessarabientrailer



Das Buch über die gut 125-jährige Vergangenheit (1814–1940) der deutschen Siedlungen an der nordwestlichen Schwarzmeerküste beschreibt die Herkunft der Bessarabiendeutschen, ihre von lokaler Autonomie und protestantischer Ethik geprägte ländliche Kultur sowie das Zusammenleben mit den anderen Nationalitäten wie Rumänen, Ukrainern, Russen, Juden und Bulgaren.

»Es hat mich berührt, die Lebenswege von Bessarabiendeutschen [...] so anschaulich, einfühlsam und zugleich so wohltuend sachlich dargestellt zu sehen.«

Horst Köhler, Bundespräsident a. D.

Englischsprachige Ausgabe

Bessarabia

German Colonists on the Black Sea

Fargo/ND 2011

Rumänischsprachige Ausgabe

Basarabia

Coloniștii germani de la Marea Neagră

Chișinău 2014, 2025

Russischsprachige Ausgabe

Bessarabija

Nemezkiye kolonisty

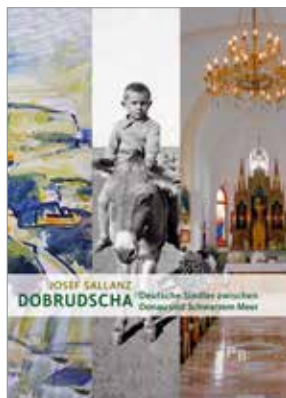
Pritschernomorja

Odessa 2016

Josef Sallanz
Dobrudscha
Deutsche Siedler zwischen Donau
und Schwarzem Meer

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb.,
Übersichtskarte u. ausführl. Registern
262 S., gebunden
€ [D] 19,80/€ [A] 20,40
ISBN 978-3-936168-73-0

Film zum Buch: kurzelinks.de/dobrudscha

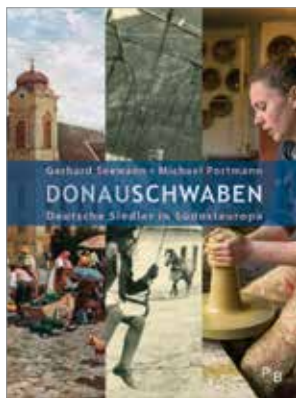


Das Buch widmet sich der historischen Region, die zwischen dem nördlichen Donaudelta und der südlichen Landschaft Ludogorie liegt. Bereits seit der Antike zogen Menschen durch die Steppen am Schwarzen Meer in Richtung Süden und hinterließen ein Gemisch an Sprachen, Konfessionen und Alltagskultur. Nach fünfhundert Jahren unter osmanischer Herrschaft siedelten sich Mitte des 19. Jahrhunderts erste Deutsche aus Bessarabien, aus dem Gouvernement Cherson, aus Polen, Wolhynien, Galizien und aus dem Kaukasus an – Gründe waren Landknappheit, der Verlust von Privilegien und eine verstärkte Russifizierungspolitik. Der Politikwissenschaftler und Humangeograf Josef Sallanz zeigt, welche Kulturtraditionen die Landschaft teilweise bis heute prägen.

Rumänischsprachige Ausgabe
Dobrogea
Coloniști germani între Dunăre
și Marea Neagră
Chișinău 2025

»[...] eine [...] klar und verständlich
geschriebene, sachkundig verfasste und
reich bebilderte Monografie [...]«

Allgemeine Deutsche Zeitung für
Rumänien



Gerhard Seewann, Michael Portmann

Donauschwaben

Deutsche Siedler in Südosteuropa

2., aktualisierte u. korrigierte Auflage

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb.,

Karten u. ausführl. Registern

371 S., gebunden

€ [D] 19,80/€ [A] 20,40

ISBN 978-3-936168-88-4

»Das vorliegende Buch ist sehr kenntnisreich und zeichnet mit großem Fleiß und wissenschaftlicher Präzision den langen Weg der verschiedenen Siedlergruppen in den großen Wirren der letzten Jahrhunderte nach. Ein sorgfältiger Anhang mit Zeittafel, Literatur-, Personen- und Ortsverzeichnis erlaubt es, das Buch als Fundgrube und Nachschlagewerk zu nutzen.«

Deutsche Lehrer im Ausland

Von Ulm aus fuhren im 18. Jahrhundert regelmäßig Schiffe nach Wien, beladen mit Menschen aus den Territorien des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation. Ihr Ziel war das Königreich Ungarn, das die Habsburger von der osmanischen Besatzung befreit hatten. Sie verließen ihre Heimat in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft im »Ungarland«, wo man dringend Arbeitskräfte benötigte. Dort nannte man die Eingewanderten unabhängig von ihrer Herkunft »Schwaben«. Diese zählten zu den deutschen Minderheiten in Rumänien, Ungarn und Jugoslawien, nachdem die Grenzen im Südosten Europas infolge des Ersten Weltkriegs neu gezogen worden waren. Nach dem Zweiten Weltkrieg verloren Zehntausende Donauschwäbinnen und Donauschwaben durch Flucht, Vertreibung, Internierung und Deportation ihre Heimat, viele auch ihr Leben. Ein Großteil fand in Süddeutschland ein neues Zuhause. Die Verbliebenen bilden heute aktive deutsche Minderheiten in ihren Heimatstaaten.

Eva-Maria Auch, Manfred Nawroth

Entgrenzung Deutsche auf Heimatsuche zwischen Württemberg und Kaukasien

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb. u.
mehreren Übersichtskarten

64 S., Broschur

€ [D] 5,-/€ [A] 5,20 (UVP)

(früher: € [D] 9,80/€ [A] 10,-)

ISBN 978-3-936168-67-9



Begleitpublikation zur Wanderausstellung in Kooperation
mit dem Verein EuroKauAsia und dem Museum für Vor- und
Frühgeschichte – Staatliche Museen zu Berlin

**Erhältlich auch auf Englisch (ISBN 978-3-936168-82-2), Georgisch
(ISBN 978-3-936168-83-9) und Aserbaidshianisch (ISBN 978-3-936168-84-6)**

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts rief Kaiserin Katharina II. Ausländer zur Besiedlung und Kultivierung ins Russische Reich. So wurden auch Deutsche in Südkaukasien angesiedelt. Sie hinterließen in der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Region tiefe Spuren. Nicht nur in der Architektur der Hauptstädte Tiflis/Tbilissi und Baku, sondern auch bei der Industrialisierung. Außerdem hatten die Siedlerinnen und Siedler einen großen Anteil an der Wein- und Spirituosenproduktion. Zugleich galten die deutschen Siedlungen bis in die 1930er Jahre als Vorbild kommunaler Selbstverwaltung.

Nach dem deutschen Einmarsch in die Sowjetunion 1941 erfolgte die Deportation nach Zentralasien und Sibirien. Viele verloren ihr Leben auf diesem Leidensweg. Ihr kultureller und wirtschaftlicher Einfluss in der Region geriet in Vergessenheit, doch seit 1991 machen Georgien und Aserbaidshian sich dieses Erbes bewusst und halten es an vielen Orten lebendig.

»Ein Buch deshalb nicht nur für LeserInnen, die sich für Deutsche im Kaukasus interessieren, sondern auch für die, die sich zur momentanen Flüchtlingskrise und des vielerorts unschönen Diskurses dazu Gedanken machen.«

Deutsche Lehrer im Ausland



Joachim Bahlcke, Anna Joisten (Hg.)

Wortgewalten

Hans von Held. Ein aufgeklärter Staatsdiener zwischen Preußen und Polen

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb. u.

umfangr. Registern

417 S., gebunden

€ [D] 5,-/€ [A] 5,20 (UVP)

(früher: € [D] 19,80/€ [A] 20,40)

ISBN 978-3-936168-81-5

Der Beamte und politische Schriftsteller Hans von Held (1764–1842) zählte zu den bekanntesten Figuren der Spätaufklärung in Preußen. Berüchtigt war er vor allem durch seine Anklagen gegen die preußische Staatsverwaltung und seine öffentliche Kritik am preußischen Vorgehen nach der Zweiten und Dritten Teilung Polens (1793/1795). In seinem Werk spiegeln sich die Erfahrungen, die er als Zollrat in der neuen Provinz Südpreußen machte: Korruption unter hohen Beamten, Bereicherung des Adels, Unterdrückung und Ausbeutung der Bevölkerung. Von der Gedankenwelt der Aufklärung beeinflusst und von den Ereignissen der Französischen Revolution beflügelt, setzte er sich für Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Das Begleitbuch zur gleichnamigen Wanderausstellung, entstanden in Kooperation mit der Universität Stuttgart, vermittelt anhand der Biografie Hans von Helds ein lebendiges Bild der Geschichte Ostmitteleuropas in den Jahrzehnten um 1800.

»Dem Band ist [...] nicht nur zu wünschen, dass er auf Interesse bei einem breiten Publikum stößt, sondern auch, dass er von der Fachöffentlichkeit rezipiert wird.«

Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung

Stettin, von Berlin zweieinhalb Bahnfahrtstunden entfernt, wird im nachbarschaftlichen Verhältnis zwischen Polen und Deutschen oft durch Breslau oder Danzig überschattet. Die schwierige Identitätsfindung der Stadt nach 1945 ist immer wieder Thema vieler Essays und Werke bekannter polnischer und deutscher Literaturschaffender. Jahrzehntlang stilisierte die kommunistische Propaganda die Oderstadt zu einem slawischen Bollwerk gegen den ewigen deutschen Drang nach Osten. Im Kalten Krieg war die »Freundschaftsgrenze« zwischen der Volksrepublik Polen und der DDR über viele Jahre de facto ein zweiter Eiserner Vorhang. Nach 1989 passten die alten Geschichtsnarrative nicht mehr zu der neuen Zeit. Der EU-Beitritt Polens 2004 und die Aufhebung der Grenzkontrollen 2007 eröffneten für die Stadt neue Perspektiven. Wie nutzt Stettin diese Chancen? In welcher Form beeinflussen Kontinuitäten und Brüche das politische und kulturelle Klima?

Basil Kerski (Hg.)

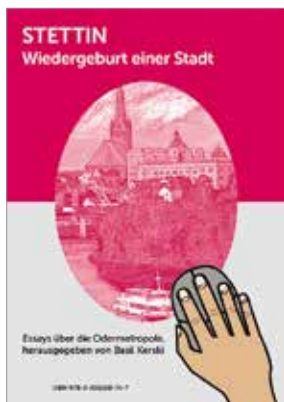
Stettin – Wiedergeburt einer Stadt

E-Book (217 S.) mit historischen und aktuellen Abbildungen sowie Glossar

Mit Texten von Anna Frajlich, Jörg Hackmann, Inga Iwasiów, Basil Kerski, Eryk Krasucki, Artur Daniel Liskowacki, Wojciech Lizak, Jan Musekamp, Krzysztof

Niewrzęda, Michał Paziewski, Jan M. Piskorski, Uwe Rada, Leszek Szaruga, Bogdan Twardochleb und Katarzyna Weintraub

Kostenfreier Download unter
bit.ly/stettin_wiedergeburt



Aus der Neumark, aus Böhmen, aus der Bukowina, aus Galizien, von der Donau, aus Siebenbürgen und aus verschiedenen Regionen des Russischen Reichs stammte eine große Zahl der Auswanderer, die an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ihr Glück in Übersee suchten. Um Armut, Arbeitslosigkeit, Landknappheit, religiöser oder politischer Unfreiheit in der Heimat zu entinnen, machten sich auch viele deutschsprachige Bewohnerinnen und Bewohner dieser Gebiete auf den Weg – nach Amerika, Australien, Neuseeland, Südamerika oder Kanada.



Buchtrailer:
[kurzelinks.de/
uebersee](http://kurzelinks.de/uebersee)



Nach Übersee/Off to Sea!

Deutschsprachige Auswanderer aus dem östlichen Europa um 1900 German-speaking Emigration from Eastern Europe around 1900

Mit Duoton-Abb., ausführl. Registern u. Karten
303 S., Broschur

€ [D] 5,-/€ [A] 5,20 (UVP, früher: € [D] 9,80/€ [A] 10,-)
ISBN 978-3-936168-70-9

Translated by Sheila Brain. E-Book with
duotone illustrations, detailed registers and maps
ISBN 978-3-7497-9851-3
ISBN 978-3-936168-80-8
Available from online bookstores
Retail price: 2,99 € (e.g. at www.tredition.de)

Mit Beiträgen von/With contributions by Ingrid Bertleff,
Wolfgang Grams, Wilfried Heller, Klaus Hödl, Göz
Kaufmann, Anitta Maksymowicz, Jochen Oltmer, Halrun
Reinholz, Harald Roth, Eric J. Schmaltz und/and Tobias
Weger

From the Neumark, from Bohemia, from Galicia, from the Danube, from Transylvania and from different regions of the Russian Empire came a large number of emigrants who, at the turn of the 19th to the 20th century, sought a better life overseas. In order to escape poverty, unemployment, land shortages, religious or political persecution in their homeland, many German-speaking inhabitants of these areas also set out to America, Australia, New Zealand, South America and Canada.

Basil Kerski (Hg.)
Danziger Identitäten
 Eine mitteleuropäische Debatte

288 S., Broschur
 € [D] 5,-/€ [A] 5,20 (UVP, früher: € [D] 9,80/€ [A] 10,-)
 ISBN 978-3-936168-58-7

Mit einem Vorwort von Basil Kerski und Beiträgen von Mieczysław Abramowicz, Paweł Adamowicz, Stefan Chwin, Paweł Huelle, Antoni Libera, Peter Oliver Loew, Artur Nowaczewski und Donald Tusk sowie einem Interview von Wojciech Duda mit Paweł Huelle, Donald Tusk und Zbigniew Żakiewicz



Mitja Ferenc, Joachim Höslér (Hg.)
Spurensuche in der Gottschee
 Deutschsprachige Siedler in Slowenien

245 S., Broschur
 € [D] 5,-/€ [A] 5,20 (UVP, früher: € [D] 9,80/€ [A] 10,-)
 ISBN 978-3-936168-53-2

Mit Beiträgen von Sandra Blum, Mitja Ferenc, Karl-Markus Gauß, Adolf Hauffen, Joachim Höslér, Georg Marschnig und Martin Pollack

Die Prager Universität Karls IV.
 Von der europäischen Gründung bis zur nationalen Spaltung

254 S., Broschur
 € [D] 5,-/€ [A] 5,20 (UVP, früher: € [D] 11,90/€ [A] 12,20)
 ISBN 978-3-936168-37-2

Mit Beiträgen von Ivana Čornejová, Georg Gimpl, Tomáš Glanc, Christian Krötzl, Hans Lemberg, Alena Mišková, Jiří Pešek und Michal Svatoš





Agnese Bergholde-Wolf
**Adeliges Leben im
 Baltikum/The Life of the
 Baltic Nobility**
**Herrenhäuser in Estland und
 Lettland/Manor Houses in Estonia
 and Latvia**

2., durchgesehene Auflage
 Mit zahlr. Farbfotografien und hist. Abb.
 111 S., Broschur
 € [D] 9,80/€ [A] 10,20
 ISBN 978-3-936168-87-7

Deutsch-englische Begleitpublikation zur Wanderausstellung in Kooperation mit dem Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Marburg/Lahn

Baltische Herrenhäuser, erbaut, bewohnt und bewirtschaftet von der adeligen Oberschicht meist deutscher, aber auch schwedischer, polnischer und russischer Herkunft, prägten den ländlichen Raum des heutigen Estland und Lettland bis ins frühe 20. Jahrhundert. Dem deutschbaltischen Adel gehörten einige hundert Familien an, die bis zu siebzig Prozent der Landfläche in Alt-Livland besaßen und damit auch wirtschaftliche und politische Macht ausübten. Mit der Entstehung der Nationalstaaten Estland und Lettland nach dem Ersten Weltkrieg endete die herausgehobene Stellung dieser Oberschicht. Von dem erhaltenen bauhistorischen Erbe wartet neben einigen Dutzend herausragend rekonstruierter Objekte die Mehrzahl auf ihre Instandsetzung und eine sinnvolle neue Nutzung. Anhand ausgewählter Beispiele werden adelige Gutsanlagen sowie ihre Geschichte vorgestellt.

»[...] eine lange und bedeutende Kulturgeschichte ist mit dem Leben der deutschbaltischen Familien in den alten Ostseeprovinzen verbunden. Zu einem kleinen Teil davon eröffnet dieses Büchlein einen hübsch anzuschauenden Zugang.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Mitten in Europa – Karten für Kinder

Illustrationen von Juliane Pieper

28 S., Broschur

Schutzgebühr: € 2,50

ISBN 978-3-936168-95-2

Die Broschüre präsentiert Kindern auf phantasievolle Weise Regionen in Ostmitteleuropa, in denen auch Deutsche gelebt haben oder heute noch leben: Böhmen und Mähren in Tschechien, Schlesien und Pommern in Polen, die baltischen Regionen von Lettland und Estland sowie Siebenbürgen und das

Banat in Rumänien. Auf jeder von der bekannten Kinderbuchillustratorin Juliane Pieper farbenfroh gestalteten Karte sind Sagenfiguren, Tiere, Schlösser, Burgen und andere Besonderheiten abgebildet. Es folgt eine Doppelseite mit kindgerechten Erklärungen, außerdem gibt es Ausmalbilder zu jeder Karte.



Kreuz und quer durchs östliche Europa

Karten für Kinder

Illustrationen von Juliane Pieper

28 S., Broschur

Schutzgebühr: € 2,50

ISBN 978-3-936168-97-6

In dieser Broschüre für Kinder reisen wir durch das ehemalige Ostpreußen, die Slowakei, Slowenien und die Schwäbische Türkei bis in den Kaukasus. Dabei treffen wir einen schreienden Jungen mit seiner

Blechtrommel, einen dreizehnköpfigen Drachen, schneeweiße Lipizzaner-Pferde, eine Ulmer Schachtel oder stoßen auf das Goldene Vlies. Was sich hinter all diesen Regionen und ihren Besonderheiten – von denen es im Heft noch viel mehr zu entdecken gibt – für Geschichten verbergen, kann in den Erklärungen zu den Karten nachgelesen werden. Am Ende können ausgewählte Bilder aus jeder Karte ausgemalt werden.





Kreuz und quer durch die Ukraine Karten für Kinder

Illustrationen von Juliane Pieper

28 S., Broschur

Schutzgebühr: € 2,50

ISBN 978-3-936168-99-0

Die Broschüre präsentiert Kindern farbenfrohe Karten von Regionen in der Ukraine, in denen es auch eine deutschsprachige Minderheit gab oder gibt: Ostgalizien und Wolhynien, Transkarpatien und die Bukowina, Bessarabien, die Schwarzmeerregion mit der Krim, den Donbas, Charkiw und andere

große Städte wie Kyjiw oder Dnipro. Auf jeder von der bekannten Kinderbuchillustratorin Juliane Pieper farbenfroh gestalteten Karte sind Menschen, Tiere, Pflanzen, Leckereien, Bauwerke sowie andere Attraktionen wie Höhlen oder Fabelwesen abgebildet und auf der jeweils nachfolgenden Doppelseite beschrieben.



Andreanum

800 Jahre Recht und Verfassung der
Siebenbürger Sachsen

24 S., Broschur

in drei Sprachfassungen (dt., rum., engl.)

Frei zu beziehen direkt beim Deutschen Kulturforum östliches Europa, bei größerer Stückzahl gegen Übernahme der Versandkosten

Die als Andreanum bezeichnete Urkunde, die König Andreas II. von Ungarn 1224 für die Deutschen Siebenbürgens ausgestellt hatte, bot diesen über

Jahrhunderte hin eine existenzsichernde Verfassungsgrundlage und wirkt bis in die Gegenwart nach. Das Begleitheft zur Wanderausstellung des Deutschen Kulturforums östliches Europa ruft dieses grundlegende Dokument ins Bewusstsein und bietet die wichtigsten Informationen aus acht Jahrhunderten.

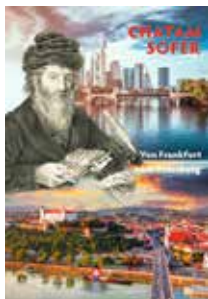
Imrich Donath, Tanja Krombach (Hg.)

Chatam Sofer
von Frankfurt nach Pressburg
Slowakisch-deutsches Gedenken an einen
weltberühmten Rabbiner

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., 48 S., Broschur

Schutzgebühr: € 2,50

ISBN 978-3-936168-92-1



Mit Grußworten von Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, dem slowakischen Botschafter, dem hessischen Ministerpräsidenten u. a.

Bis heute ist das unterirdische Grabmal des Rabbiners Chatam Sofer in der slowakischen Hauptstadt Bratislava, deutscher Name Pressburg, ein wichtiger Pilgerort für jüdisch-orthodoxe Menschen aus der ganzen Welt. Chatam Sofer wurde als Moses Schreiber in Frankfurt am Main geboren, in der zu seiner Zeit größten jüdischen Gemeinde Deutschlands. Die bebilderte Broschüre informiert über sein Leben und seine immer noch starke Anziehungskraft.

Edwin Geist (1902–1942)

Kammermusik und Lieder

Broschüre m. Audio-CD. 20 S.

Text in engl., lit. u. dt. Sprache

Gesamtspielzeit: 23 Min.

€ [D] 3,-/€ [A] 3,10

(früher € [D] 8,-/€ [A] 8,20)

ISBN 978-3-936168-45-7



Die vorliegende Publikation stellt Edwin Geist erstmals als Komponisten vor. Die CD enthält das gesamte Œuvre Geists für Kammerbesetzung. Deutsche und litauische Musiker spielen Lieder für Sopran mit Klavier- bzw. Streicherbegleitung, Lieder für Bariton und Violine sowie ein Stück für Klaviertrio.

»[...] ein aufschlussreicher und höchst beeindruckender Beitrag zur deutschen Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts.«

neue musikzeitung



BLICKWECHSEL

Magazin für deutsche Kultur und Geschichte im östlichen Europa

Schutzgebühr: € 2,50, 60 S. inkl. Umschlag, ISSN 2195-9439

Das reich bebilderte Magazin zeigt den Facettenreichtum deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa anhand von essayistischen und literarischen Texten, Fotostrecken und populärwissenschaftlichen Aufsätzen. Journalist/inn/en, Schriftsteller/innen, Studierende sowie Autor/inn/en aus dem Kulturforum und seinen Partnereinrichtungen stellen *Orte*, *Menschen* und *Werke* vor; in der Rubrik *Szene* greifen sie aktuelle Initiativen und Gedenkanklässe auf. Jedes Heft widmet sich einem Schwerpunktthema.

Lieferbare Hefte (mit Bestellnummern)

2024 (DF125): Die Welt braucht Sonne. Reformbewegungen, Künstlerorte und alternatives Leben (letzte Ausgabe)

2022 (DF122): Die Macht der Worte. Deutschsprachige Literatur aus dem östlichen Europa

2021 (DF121): Schauwerte. Kultur und Geschichte im Spiegel visueller Medien

2020 (DF119): Mittendrin und anders. Deutschsprachige Minderheiten im östlichen Europa

2019 (DF117): Grenzenlos regional. Landschaft und Identität im östlichen Europa

2018 (DF115): Zwischen Trauer und Triumph. Das Jahr 1918 und seine Folgen im östlichen Europa



Kulturkorrespondenz östliches Europa

Schutzgebühr: € 4,50

Jahresabonnement inkl. Versand: € 22,-/digitales Abo: € 15,- (für Studierende kostenfrei)

abo@kulturkorrespondenz.de

44 S., ISSN 2629-0405

Erscheint vierteljährlich

Einzelnummern, auch vergangener Jahre, zu beziehen direkt beim Deutschen Kulturforum östliches Europa

Online-Magazin:

www.kulturkorrespondenz.de (mit Newsletter-Bestellmöglichkeit)

Die *Kulturkorrespondenz östliches Europa* berichtet aktuell und ansprechend über ein breites Themenspektrum zur deutschen Kultur und Geschichte im und aus dem östlichen Europa. Im Dialog mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort beleuchtet die Zeitschrift in Aufsätzen, Interviews und Illustrationen in jeder Ausgabe ein anderes Schwerpunktthema. Gegliedert in *Epochen*, *Momente*, *Perspektiven* und andere Rubriken werden darüber hinaus weitere Aspekte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des deutschen Kulturerbes in den Regionen Mittel- und Osteuropas in den Blick genommen. Die *Kulturkorrespondenz östliches Europa* erscheint gedruckt und als digitale Ausgabe, Auszüge werden auf der Website des Kulturforums veröffentlicht.



Wenzel Johann Tomaschek

Selbstbiographie

Mit einem Vorwort, Stellenkommentar und Registern herausgegeben von Klaus Harer

Band 3 der Schriftenreihe *neue wege – nové cesty* des Sudetendeutschen Musikinstituts

210 S., Broschur

ConBrio Verlagsgesellschaft Regensburg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa

€ 29,90

ISBN 978-3-949425-09-7

Wenzel Johann Tomaschek/Václav Jan Tomášek (1774–1850) ist der bedeutendste Komponist der Vor-Smetana-Ära in Böhmen. Der legendäre Wiener Musikkritiker Eduard Hanslick, einer der vielen berühmten Tomaschek-Schüler, pries ihn als den »Musik-Papst oder Musik-Daleilama von Prag«. In seiner in deutscher Sprache veröffentlichten Selbstbiographie legt Tomaschek Zeugnis ab über seinen Bildungsweg aus einfachen Verhältnissen zur zentralen Figur des Prager Musiklebens. Fesselnd zu lesen und von hohem Quellenwert sind seine Begegnungen mit verehrten Zeitgenossen wie Haydn, Beethoven oder Goethe, aber auch seine lebendigen Eindrücke, die er über das Musikleben in Böhmen und auf verschiedenen Reisen zusammentrug.

Die vorliegende Neu-Edition macht den Text der Selbstbiographie erstmals in Buchform zugänglich. Die faszinierende Vielfalt von erwähnten Persönlichkeiten, Ereignissen und kulturgeschichtlichen Bezügen wird durch einen sorgfältig erstellten Kommentar erläutert.

»[...] ein authentisches Zeugnis zur
böhmischen Musikkultur des Biedermeier«

neue musikzeitung

Anti Selart, Mati Laur
Dorpat/Tartu
Geschichte einer Europäischen
Kulturhauptstadt

Mit 25 farb. u. S.-W.-Abb., Karten u. Registern
217 S., gebunden
Böhlau Verlag Wien in Zusammenarbeit mit dem
Deutschen Kulturforum östliches Europa
€ [D] 32,-/€ [A] 33,-
ISBN 978-3-205-21826-5



Das Buch führt durch die spannende und wechselhafte Geschichte der in Estland gelegenen Europäischen Kulturhauptstadt 2024. Weit im Nordosten, nahe der russischen Grenze scheint Dorpat/Tartu ein abgeschiedener Provinzort am Rande Europas zu sein. Dabei ist die Stadt am Embach/Emajõgi seit ihrer Gründung auf viele Weisen europäisch vernetzt: Zunächst als Bischofssitz im mittelalterlichen Livland (heute Estland und Lettland) in die Strukturen der römischen Kirche. Als Hansestadt kontrollierte Dorpat mit Riga und Reval/Tallinn den Handel zwischen Russland und dem übrigen Europa. Und seit der Neugründung der Universität 1802 waren deren Absolventen weit über die Grenzen des Russländischen Kaiserreichs hinaus gefragte Experten. Doch Dorpat blieb nicht allein Ausbildungsort der deutschbaltischen Eliten, sondern wurde auch zu einem Kristallisationspunkt der estnischen Nationalbewegung. Die wechselhafte Geschichte des ihrer Meinung nach »wohl besten Wohnorts in der Welt« schildern die Autoren mit wissenschaftlicher Expertise und estnischem Humor.

»Die Autoren [...] bleiben bei ihrem Ritt durch
mehr als 1.000 Jahre fest im Sattel sitzen«

H-Soz-Kult



Nataliia Kotenko-Vusatiuk, Andrii Portnov (Hg.)

Dichtung der Verdammten

**Eine Anthologie ukrainischer Dichtung
Auswahl und Nachdichtung von
Oswald Burghardt (Jurij Klen)**

Deutsch und Ukrainisch

Mit Abb., Broschur, 176 S.

Arco Verlag in Zusammenarbeit mit dem Deutschen
Kulturforum östliches Europa

€ [D] 18,-/€ [A] 18,50

ISBN 978-3-96587-049-9

Zur vielfältigen literarischen Landschaft der Ukraine gehörte nach dem Ersten Weltkrieg ein Dichterkreis, der sich als Neoklassiker bezeichnete. Der Deutsch-Ukrainer Oswald Burghardt alias Jurij Klen gehörte – mit Maksym Ryl's'kyj, Pavlo Fylypovič, Mykola Zerov und Mychajlo Draj-Chmara – zu dessen Mitgliedern. Die Gruppe war Teil jener kurzen Renaissance der ukrainischen Literatur, die bereits gegen Ende der zwanziger Jahre ein jähes Ende nahm. Ihre Vertreter wurden zur Zielscheibe der staatlichen Repressionen in der Sowjetunion und fielen schließlich Stalins Terror zum Opfer.

Als zentrale Gestalt ukrainisch-deutscher Kulturbeziehungen war es Oswald Burghardt, der seinen Weggefährten und Freunden 1947 in Deutschland mit seinem Buch ein Denkmal setzen wollte, was damals nicht mehr zustande kam. Die Erstausgabe der von ihm geplanten Anthologie aus dem Nachlass verdankt sich der Editionsarbeit von Nataliia Kotenko-Vusatiuk, Kyjiv, und Andrii Portnov, Frankfurt (Oder). Ein literarisches Porträt Jurij Klen's von Dmytro Čyževs'kyj vervollständigt dieses außergewöhnliche Editionsprojekt.

»[...] ein fortan unverzichtbares Kapitel der (nicht nur
ukrainischen) Literaturgeschichte«

literaturkritik.de



Das Deutsche Kulturforum östliches Europa engagiert sich für die Vermittlung deutscher Kultur und Geschichte des östlichen Europa. Dabei sind alle jene Regionen im Blick, in denen Deutsche gelebt haben oder bis heute leben. Zusammen mit Partnern aus dem In- und Ausland organisiert das Kulturforum Ausstellungen und Veranstaltungen. In seinem Verlag erscheinen Sachbücher, Kulturreiseführer sowie die Zeitschrift *Kulturkorrespondenz östliches Europa*. Die Internetauftritte des Kulturforums sowie der Podcast *Von Asch bis Zips* informieren über Publikationen, Projekte und Entwicklungen innerhalb des Themenbereichs.



www.kulturforum.info





Unsere Hefte mit Karten für Kinder (S. 23/24) bringen mit Illustrationen von Juliane Pieper jungen Interessierten Mittel- und Osteuropa auf phantasievolle Weise nahe. Darin begegnet man zum Beispiel Fabelwesen aus Regionen der deutschen Minderheit in der Slowakei. Auf der Titelseite unseres Verlagsprogramms ist Schloss Neudeck/ Podzamek in Polen auf einer Fotografie von 1910 zu sehen. Unser neuer Kunstreiseführer über die Grafschaft Glatz von Arne Franke und Katrin Schulze (S. 9) macht mit der Geschichte, den Baudenkmälern und Parks in der Region bekannt.

Deutsches Kulturforum östliches Europa

Ansprechpartnerinnen Verlag:

Tanja Krombach, Ariane Afsari

Berliner Straße 135, Haus K1

14467 Potsdam

Tel.: +49-(0)331/20098-0

deutsches@kulturforum.info

www.kulturforum.info

Verlagsauslieferung

(nur Titel auf S. 2–22, 26)

Klett VerlagsService

Rotebühlstraße 77

70178 Stuttgart

Tel.: +49-(0)711/6672-0

Fax: +49-(0)711/6672-1974

info@klett-vs.de • www.klett-vs.de

Lieferbarkeit und Preis-
änderungen vorbehalten

